

Ach Mensch! – Gedichte über den Zustand der Zeit.

Inhalt

Ach Mensch! – Gedichte über den Zustand der Zeit.....	1
Soldat.....	2
Narzissmus der Moderne	3
Bürokratie.....	4
Die Welt und alte Bücher	5
Schreiberlinge.....	6
Religion.....	7
Zahnzeit versus Kunstglück	8
Klagelied	9
Lieblingstier	10
Wahlerfolg.....	11
Warum bin ich in diese Welt geboren.....	12

Soldat

Du machst ein auf Soldat im Staat,
liegst im Herrenspegel
im grünen Spinat
der Tod kommt lächelnd, leise und sagt:
ich hab ein Platz für dich im Sarg.

Narzissmus der Moderne

Fotografie im Spiegel.
Upload bei Facebook.

Bürokratie

Es war ein harter, langer Kampf im Büro, dem wir letztendlich ...
UNTERLAGEN.

Die Welt und alte Bücher

Manch Herz fühlt sich beengt
in einer Welt
auf die vom Glimmer
Schatten fällt.

Der Wunsch nach mehr
von Wänden prangt
während des Menschen Seele
krankt.

Das Paradies
verspielt, vergessen
in alten Büchern
unterdessen
ist es zu finden
Wort für Wort.

Du musst es wollen
sonst ist es fort.

Schreiberlinge

Es schrieben einst die Schreiberlinge
gedankenlos am Ort
kuriose und banale Dinge.

Derweil die Welt in Flammen stand.

Dann scheinbar, wie auf einen Schlag,
erhoben sie das Wort
und schrieben fleißig Tag für Tag.

Als hätten sie erkannt
wer schuld trägt und wies besser ginge.

Fatales in den Zeilen lag.

Das Wort missbraucht zu einer Klinge
schürte den Weltenbrand.

Und wieder schreiben Schreiberlinge
und machen sich nichts draus.

Doch statt Gelaber
bin ich aber
auf Berichte aus.

Religion

Männer, Frauen und Kinder
mehr Männer, alte Männer
reden viel und sagen nichts.

Warum also zuhören?

Uniformen
beengte Natur
Angst vor dem einen
der Liebe gibt.

Unergründlicher Zwiespalt
statt Aufklärung.

Zahnzeit versus Kunstglück

Der Zahn der Zeit der nagt an uns -
verfallen werden wir.
Uns zum Glück gibt es die Kunst,
so bleibt ein Stückchen hier.

Klagelied

Kein Lachen ist um deinen Mund.
Dabei ist Lachen so gesund.
Drum sage mir was ist der Grund!
Willst du es nicht verraten?

Du bist ein echter Trauerkloß.
Mit dir ist wirklich nicht viel los.
Ich frage mich was hast du bloß?
Willst du es mir nicht sagen?

Du hast wohl sehr viel nachgedacht.
Die Miene finster wie die Nacht.
Ich hab gekitzelt du gelacht.
Dann hörte ich dich fragen.

Ob es mir gut geht, fragst du mich?
So viele Menschen sehe ich.
Da ist kein Essen auf dem Tisch,
wüten die Kriege fürchterlich
und Lügen trügen widerlich.
Was soll ich da nicht klagen?

Lieblingstier

Mein Lieblingstier, das ist der Mensch.
Trotz alledem!
Er hat noch so viel Potenzial.
Und das ist schön.

Wahlerfolg

Die Schafe haben heute den Metzger gewählt.
Sie wollten den Schäfer bestrafen.
Sie haben nicht eins und eins zusammengezählt.
Sicher hat auch hier und da der Scha(r)fsinn gefehlt.
Heute kann der Metzger ruhig schlafen.

Warum bin ich in diese Welt geboren

Warum bin ich in diese Welt geboren.
In der mich letztlich nur der Tod ereilt.
Wo alles was mir lieb ist schon verloren
und nichts was ist auf ewig weilt.

Soll wirklich aller Sinn nur im Moment bestehen?
Ist Leben nur ein Hauch, ein Augenblick?
Wo stets die Winde der Verderbnis wehen.
Wo es nur vorwärts geht und nie zurück.

So schwer wird mir mein Herz, wenn ich bedenke,
dass ich nichts halten kann und schließlich selber geh.
Mein Anfang birgt bereits mein Ende.
Was ich nicht will und doch versteh.